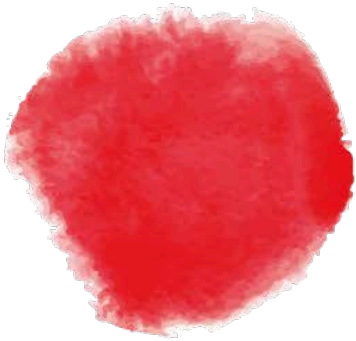


Schuljahr 2021/22
2. Halbjahr

Zentrum für Schul psychologie

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Veranstaltungen
Fortbildungen
Gruppenangebote



Verwendete Abkürzungen

Dipl.-Psych.: Diplom-Psycholog*in

PP: Psychologische*r Psychotherapeut*in

KJP: Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in

M.Sc. Psych.: Master of Science (Psychologie)

M.A. Psych.: Master of Arts (Psychologie)



Sehr geehrte Lehrer*innen, Schulleitungen und pädagogische Fachkräfte an Schulen in Düsseldorf,

mit dem vorliegenden Heft präsentieren wir Ihnen die Angebote des Zentrums für Schulpsychologie für das 2. Halbjahr des Schuljahres 2021/22. Weiterhin erfordert die derzeitige Coronalage von uns allen ein hohes Maß an Flexibilität. Daher können wir im vorliegenden Programmheft nur die vorläufige Planung bekanntgeben und die genaue Ausgestaltung der Angebote wird abhängig von der jeweils aktuellen Lage sein. Falls es kurzfristig zu Abweichungen vom Programmheft kommen sollte, werden wir darüber möglichst zeitnah informieren.

Im Folgenden finden Sie einen Überblick über die verschiedenen Fortbildungs-, Gruppen- und Veranstaltungsangebote des Zentrums für Schulpsychologie. Wir hoffen mit den Angeboten Ihr Interesse wecken und Sie im fordernden Schulalltag unterstützen zu können. Unsere Angebote sind wie immer kostenfrei, neutral und vertraulich. Aktuelle Informationen – auch zu möglichen Einschränkungen – finden Sie auf unserer Webseite unter www.duesseldorf.de/schulpsychologie.

Bitte beachten Sie, dass wir zum neuen Halbjahr eine neue Anmeldemöglichkeit für unsere Veranstaltungen anstreben. Zukünftig soll die Anmeldung online über ein spezielles Tool auf unserer Webseite möglich sein. Sobald dieser Zugangsweg zur Verfügung steht, werden wir Sie darüber informieren.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, Gesundheit und Zuversicht!

Anja Niebuhr

Abteilungsleiterin, Zentrum für Schulpsychologie

Unsere Angebote

Fokus: Schüler*innen

- 6 Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Schule:
Depressivität / Selbstverletzendes Verhalten
- 7 Veränderungsprozesse anstoßen und begleiten –
Motivierende Beratungsgespräche im schulischen Kontext
mit Schüler*innen führen

Fokus: Lehrkräfte und Schule

- 8 Spaß am Lehren – Gelingender Unterricht
durch Classroom-Management
- 9 Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Schreibens:
Erkennen – Fördern – Beraten
- 10 Miteinander ins Gespräch kommen: Austauschplattform
für Schulsozialarbeiter*innen im Online- und Präsenz-Format
- 12 Kindeswohl gefährdet!? – Unterstützung bei der Umsetzung
des Kinderschutzes in der Schule
- 14 Gemeinsam „Klasse werden“ – Ein gelungener Start für mich
und meine Klasse 5

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

- 15 Kinder, Jugendliche und der Hass im Netz:
Was tun gegen Cybergewalt und Cybermobbing?
- 16 „Dann ruf ich die Polizei!“ – Kommunikation zwischen Schule
und Polizei

Anmeldung

Das zentrale Anmeldeformular für alle Veranstaltungen sowie Informationen zu Schweigepflicht und Datenschutz finden Sie unter

www.duesseldorf.de/schulpsychologie/angebote.

Nach dem jeweiligen Anmeldeschluss erhalten Sie zeitnah eine Rückmeldung zu Ihrer Anmeldung. Sollte eine Veranstaltung aufgrund geringer Anmeldezahlen nicht zustande kommen können, werden wir Sie ebenfalls zeitnah nach Anmeldeschluss informieren.

- 17 Wie kann ein guter Start zur Prävention von Cybermobbing mit einer neuen Klasse gelingen?
- 18 Von Schlagschafen und Aluhüten – Verschwörungserzählungen im Kontext Schule
- 19 *No Blame Approach* – Interventionsansatz ohne Schuldzuweisung gegen Mobbing in der Schule
- 20 Sexting? Aber sicher! – Tipps zum verantwortungsvollen Umgang mit Sexualität im Netz
- 21 Antisemitismus – Materialien und Methoden für den Unterricht
- 22 Workshop: Prävention (sexualisierter) digitaler Gewalt – im Fokus: Mädchen und junge Frauen
- 23 Workshop: Fake News – erkennen, einschätzen und einordnen

Fokus: Zuwanderung und Flucht

- 24 Empowerment für Lehrkräfte *of Color*: Strategien im Umgang mit Rassismuserfahrungen im Lehrer*innen-Alltag
- 25 Interkulturelle Sensibilität im Schulalltag – Eine übungsbasierte Fortbildungsreihe

Gruppen für Schüler*innen

- 26 Erfolgreich Lernen ohne Stress: Lerncoaching
- 27 Ich bleibe dran! – Konzentrationstraining für Schüler*innen mit Aufmerksamkeitsschwierigkeiten
- 28 Stark und gelassen in der Prüfung – Trainingsgruppe gegen Prüfungsangst

29 Schulinterne Fortbildungsangebote

30 Weitere Unterstützungsangebote

Bitte beachten Sie, dass bei Veranstaltungen, die an mehreren Terminen stattfinden, eine verbindliche Anmeldung zu allen Terminen erwartet wird. Einzige Ausnahme ist die Veranstaltungsreihe *Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Schule* (Seite 6). Die Modalitäten für Anfragen im Bereich Schülergruppen, schulinterne Fortbildungen, Supervision, Coaching und kollegiale Fallberatung finden Sie in den jeweiligen Angebotsbeschreibungen in dieser Broschüre.

Alle Veranstaltungen – sofern nicht anders ausgewiesen – finden in den Räumlichkeiten des Zentrums für Schulpsychologie, Willi-Becker-Allee 10, 40227 Düsseldorf (Nähe Hbf) statt.

Fokus: Schüler*innen

Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Schule: Depressivität / Selbstverletzendes Verhalten

Zielgruppe: Lehrkräfte (SEK I und II)
und Fachkräfte der Schulsozialarbeit

Ziel dieser Fortbildungsveranstaltungen ist es einerseits, Informationen über die Hintergründe einzelner Auffälligkeiten zu vermitteln. Andererseits sollen erste praxisnahe und hilfreiche Strategien und Handlungsschritte im Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen erarbeitet werden. Dabei geht es um Fragen wie:

- Was kann ich tun und an wen kann ich mich ggf. wenden, wenn ich den Verdacht habe, dass ein*e Schüler*in eine bestimmte psychische Auffälligkeit zeigt?
- Haben Schüler*innen mit den entsprechenden Auffälligkeiten spezielle Bedürfnisse und worauf sollte ich besonders achten?

Termin

Depressivität

Mo., 7. März 2022, 14 – 17.30 Uhr

Referentinnen

Dr. Jessica Dörner (Dipl.-Psych., PP)
Christina Rempke (M.Sc. Psych.)

Termin

Selbstverletzendes Verhalten

Do., 31. März 2022, 14 – 17.30 Uhr

Referentinnen

Anna-Kathrin Großmann (M.Sc. Psych.)
Kristin Rosga (M.Sc. Schulpsych.)

Veranstaltungsort

Zentrum für Schulpsychologie

Anmeldung

Eine Anmeldung ist für einen Termin oder beide Termine zusammen möglich. Bitte geben Sie eine entsprechende Rückmeldung im Anmeldeformular.

Anmeldeschluss

Depressivität: 18. Februar 2022

Selbstverletzendes Verhalten: 11. März 2022

beide Termine zusammen: 18. Februar 2022

Fokus: Schüler*innen

Veränderungsprozesse anstoßen und begleiten – Motivierende Beratungsgespräche im schulischen Kontext mit Schüler*innen führen

Zielgruppe: Beratungslehrkräfte und Fachkräfte der Schulsozialarbeit
aus der Sekundarstufe

„Keine Lust, Materialien nicht dabei, eh alles sinnlos?“ Vielen Schüler*innen fällt es schwer, sich zur Erledigung von Hausaufgaben, zur Prüfungsvorbereitung oder zum Schulbesuch zu motivieren. Vielleicht haben Sie als Schulsozialarbeiter*in oder Beratungslehrkraft bereits einzelne Schüler*innen darin begleitet, ein solches Verhalten zu verändern oder möchten das in der Zukunft tun.

Dieser Workshop soll Ihnen dafür weiteres Werkzeug an die Hand geben: Neben kurzen theoretischen Impulsen möchten wir Ihnen Gesprächstechniken zur motivierenden Gesprächsführung, basierend auf dem Motivational Interviewing (Miller & Rollnick), an die Hand geben und diese mit Ihnen in Rollenspielen erproben. Dazu nutzen wir praktische Beispiele aus dem Schulalltag. Gerne dürfen Sie eigene Erfahrungen und Fragen einbringen.

Termin	Do., 12. Mai 2022, 9 – 16 Uhr
Referent*innen	Alix Faas-Benbrahim (M.A. Psych.) Angelika Seubert (M.Sc. Psych.)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	27. April 2022

Fokus: Lehrkräfte und Schule

Spaß am Lehren – Gelingender Unterricht durch Classroom-Management

Zielgruppe: Lehrkräfte der Sekundarstufe

Der Schwamm an der Tafel, der gekippte Stuhl, die fehlenden Materialien, laute Schüler*innen. Täglich sind Sie mehrfach in komplexen und dynamischen Situationen als Führungskraft gefordert. Sie müssen spontan reagieren, die richtige Form finden, mit der jeweiligen Situation umzugehen und gleichzeitig den Unterricht fortführen. Funktioniert das nicht, kostet es auf lange Sicht Energie, Zeit, Nerven, und beeinträchtigt die Unterrichtsatmosphäre. Aufbauend auf Ihren Ressourcen arbeiten wir in drei aufeinanderfolgenden Modulen daran, Ihre Führungskompetenz zu erweitern, eine gute Beziehung zu den Schüler*innen aufzubauen, ein produktives Lernklima zu gestalten sowie angemessen und konsequent auf Störungen und Widerstand zu reagieren.

Termin 1 **Wünschenswertes Verhalten aufbauen und Beziehungen tragfähig gestalten**
Mi., 16. Februar 2022, 9 – 16 Uhr

Termin 2 **Klassenführung und körperliche Präsenz**
Mi., 23. Februar 2022, 9 – 16 Uhr

Termin 3 **Neues Handeln in Gang bringen**
Do., 24. März 2022, 9 – 12 Uhr

Referent*innen Verena Balkenhol (abgeordnete Lehrerin)
Dr. Jessica Dörner (Dipl.-Psych., PP)
Evelyn Schuster (abgeordnete Lehrerin)
Angelika Seubert (M.Sc. Psych.)
Nur Termin 2: Rudi Rhode (Sozialwissenschaftler,
Schauspieler und Kommunikationstrainer)

Veranstaltungsort Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldung verbindlich für alle drei Termine
Anmeldeschluss 28. Januar 2022

In Kooperation mit der Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in Nordrhein-Westfalen.



Fokus: Lehrkräfte und Schule

Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Schreibens: Erkennen – Fördern – Beraten

Zielgruppe: Lehrkräfte an Grundschulen

In jeder Klasse treffen Lehrkräfte auf Kinder, denen das Erlernen des Lesens und Schreibens besonders schwerfällt. Dabei werden die Schwierigkeiten auf verschiedenste Art und Weise sichtbar und haben häufig unterschiedliche Ursachen. In jedem Fall stellt sich für die Lehrkraft die Frage, wie sie diese Kinder möglichst individuell und zielführend fördern kann.

Im Rahmen der vorliegenden Fortbildungsreihe möchten wir Ihre bestehenden Kenntnisse in Bezug auf Lernschwierigkeiten im Bereich des Lesens und Schreibens vertiefen und praktische Anregungen zum Umgang mit diesen in der Schule vermitteln. Dabei sollen Ihre Fragen zu den Grundlagen des Lernens, zur Erkennung und Diagnostik der Lernschwierigkeiten sowie der konkreten Beratung und Förderung in der Schule aufgegriffen und beantwortet werden.

Termine	Di., 22. Februar 2022, Di., 15. März 2022, Di., 26. April 2022, Di., 24. Mai 2022, jeweils 14.30 – 17.30 Uhr
Referentinnen	Lisa Kaltwasser (M.Sc. Psych.) Cornelia Kösters (Dipl.-Psych.) Andrea Moritz (Dipl.-Psych.) Christina Rempe (M.Sc. Psych.) Katrín Rädécke (Dipl.-Sprachheilpädagogin in eigener Praxis)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	4. Februar 2022

Fokus: Lehrkräfte und Schule

Miteinander ins Gespräch kommen: Austauschplattform für Schulsozialarbeiter*innen im Online- und Präsenz-Format

Zielgruppe: Schulsozialarbeiter*innen aller Schulformen

Durch die Corona-Krise hat sich der Arbeitsalltag in Schulen und im Bereich Schulsozialarbeit stark verändert. Unsicherheiten und viele zusätzliche organisatorische Aufgaben standen im Vordergrund und nehmen immer noch Raum ein. Eltern und Schüler*innen suchen Orientierung und Halt. Dabei kann schnell übersehen werden, wieviel Kraft aktuelle Herausforderungen in der Schulsozialarbeit kosten. In Ihrer Arbeit setzen Sie sich mit unterschiedlichen Menschen und Bedürfnissen sowie mit zwischenmenschlichen Konflikten und Schwierigkeiten auseinander und werden oftmals mit dem Wunsch konfrontiert, ad hoc eine Lösung zu finden.

Ziel dieses Angebots ist es, Ihnen als Schulsozialarbeiter*innen in Düsseldorf einen fachlichen Austausch zu ermöglichen, Antworten auf Ihre Fragen zu finden, Ideen zusammenzutragen, kleine Erfolgsgeschichten zu teilen und Neues auszuprobieren. In diesem Forum möchten wir mit Ihnen an vier unabhängigen Terminen über verschiedenen Themen sprechen und dabei die aktuellen Bedürfnisse im Schulsystem und die eigenen Bedürfnisse in den Blick nehmen.

Der erste Termin findet als Präsenzveranstaltung statt und bietet damit einen Rahmen für ein persönliches Kennenlernen. Die nachfolgenden Termine finden als Web-Seminare statt. Nach einem kurzen psychologischen Input gehen wir in eine moderierte und lösungsorientierte Diskussionsrunde.

Termin 1

**Meine aktuelle Rolle in der Schulsozialarbeit:
Mir selbst und anderen achtsam begegnen**
Do., 17. Februar 2022, 9.30 – 12 Uhr

Termin 2	Struktur- und Motivationsförderung: Halt geben Mi., 30. März 2022, 9.30 – 11 Uhr
Termin 3	Selbstfürsorge: Mich selbst im Blick in herausfordernden Zeiten Mi., 11. Mai 2022, 9.30 – 11 Uhr
Termin 4	Ein systemischer Blick: Neue Handlungswege finden Mi., 1. Juni 2022, 9.30 – 11 Uhr
Referentinnen	Verena Ben Abdellah (Dipl.-Psych.) Eva-Maria Löhr (Dipl.-Psych.) Andrea Moritz (Dipl.-Psych.)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie (Termin 1) sowie Web-Seminar (Termine 2-4)
Anmeldung	Sie haben die Möglichkeit sich für alle Veranstaltungen oder wahlweise nur für den Präsenztermin oder die drei online-Termine anzumelden. Bitte geben Sie eine entsprechende Rückmeldung im Anmeldeformular.
Anmeldeschluss	17. Januar 2022

Fokus: Lehrkräfte und Schule

Kindeswohl gefährdet!? – Unterstützung bei der Umsetzung des Kinderschutzes in der Schule

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen

In der Veranstaltungsreihe stellen wir unser Beratungskonzept vor, mit welchem wir Schulen in Fragen der Gefährdungseinschätzung und der schulinternen Steuerung von Kinderschutz-Prozessen unterstützen. Dabei werden zentrale Fragen zum praktischen Umgang mit Verdachtsfällen in den Schulen aufgegriffen:

- Rechtliche Grundlagen und Auftrag der Schulen beim Kinderschutz
- Beratung durch insoweit erfahrene Fachkräfte der Schulpsychologie
- Einschätzung von Gefährdungslagen und Handlungsoptionen zur Veränderung der Situation
- Schwierige Gespräche mit Eltern und Kindern führen
- Die Rolle des Jugendamtes beim Kinderschutz

Dabei folgt das Seminar folgender Themenstruktur:

Thema 1	Rechtliche Grundlagen Beratung durch die insoweit erfahrenen Fachkräfte der Schulpsychologie
Thema 2	Schulinterne Beratungsprozesse Beurteilungskriterien und Handlungsoptionen
Thema 3	Schwierige Gespräche führen – Teil 1 Mit Kindern ins Gespräch kommen und die Rolle des Jugendamtes im Kinderschutz
Thema 4	Schwierige Gespräche führen – Teil 2 Mit Eltern ins Gespräch kommen



Termine	Mo., 28. März, Mo., 4. April, Do., 28. April, Do., 5. Mai 2022, jeweils 14 – 16.30 Uhr
Leitung	Anja Niebuhr (Dipl.-Psych.)
Referent*innen	Kinderschutz-Fachkräfte des Zentrums für Schulpsychologie
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldung	Voraussetzung ist die Anmeldung von jeweils zwei Teilnehmenden pro Schule, die beide an allen vier Terminen teilnehmen können. Das Duo sollte da- bei bestehen aus einer Lehrkraft (bevorzugt aus dem Schulleitungsteam) und einer weiteren Lehr- kraft, pädagogischen Fachkraft oder Schulsozial- arbeiter*in.
Anmeldeschluss	8. März 2022

Fokus: Lehrkräfte und Schule

Gemeinsam „Klasse werden“ – Ein gelungener Start für mich und meine Klasse 5

Zielgruppe: Lehrkräfte an Schulen der Sek I

„Wer nimmt die neuen 5er?“ Eine Frage, die bei Lehrkräften unterschiedlichste Emotionen und Reaktionen hervorrufen kann. Klassenleitung einer fünften Klasse ist eine anspruchsvolle Aufgabe mit vielen Herausforderungen und zusätzlichen zeitlichen Anforderungen, gleichzeitig bietet sie aber auch vielfältige, manchmal ungeahnte Möglichkeiten.

Welche Rolle wollen Sie als Klassenleitung einnehmen? Wie können Sie Sicherheit in der neuen Rolle finden? Was können Sie tun, um tragfähige Beziehungen aufzubauen? Wie können Sie die Kinder in das neue Schulsystem einführen und ihnen dabei helfen, ihren Platz zu finden? Wie können Sie in den ersten Tagen das Kennenlernen unterstützen?

Die Fortbildung soll Raum bieten, diese Fragestellungen zu reflektieren. Darüber hinaus werden Fertigkeiten und Inhalte zu den oben genannten Themen vermittelt, um einen persönlichen Stil als Klassenleitung zu entwickeln.

Termin	Mi., 1. Juni 2022, 9 – 16 Uhr
Leitung	Stefanie Dreja (Dipl.-Psych.) Alix Faas-Benbrahim (M.A. Psych.)
Referentin	Christel Müller-Spandick (Didaktische Leiterin einer Gesamtschule)
Teilnehmerzahl	maximal 25
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	13. Mai 2022

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Kinder, Jugendliche und der Hass im Netz – Was tun gegen Cybergewalt und Cybermobbing

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte
sowie Schulsozialarbeiter*innen an Schulen der SEK I und II

Per Smartphone können sich Kinder und Jugendliche rund um die Uhr aktiv in Chatrooms, sozialen Netzwerken, WhatsApp-Gruppen, bei Online-Spielen und Co. vernetzen. Neben dem Spaß setzen sie sich auch dem allgegenwärtigen Verleumden, Hassen, Bedrohen, Beleidigen und Bloßstellen aus. Zwei Fünftel der Zwölf- bis 19-Jährigen geben an, dass im Bekanntenkreis schon einmal jemand im Internet oder per Handy fertiggemacht wurde. Im Unterschied zum offline Mobbing handeln die Täter*innen oft anonym, so dass das Opfer nicht immer weiß, wer hinter den Angriffen steckt. Häufig reicht ein einziger Auslöser um den Cybermobbingprozess in Gang zu setzen, wie beispielsweise das Teilen eines peinlichen Fotos.

- Was treibt die Täter*innen an? Rache, Neugier, Macht oder Spaß?
- Ist Cybermobbing eine Straftat?
- Wie können Schulen Cybermobbing vorbeugen?
- Was kann die Lehrkraft beziehungsweise die Schule bei einem Cybermobbing-Vorfall tun?
- Welche Rolle kommt der Lehrkraft bei der Prävention zu?

Termin Mi., 9. Februar 2022, 14 – 16.30 Uhr

Referentinnen Annabel Krome und Evelyn Schuster
(beide Zentrum für Schulpsychologie/LPS)

Veranstaltungsort Zentrum für Schulpsychologie

Anmeldeschluss 19. Januar 2022

In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf, Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW (LPS) und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.



Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

„Dann ruf ich die Polizei!“ – Kommunikation zwischen Schule und Polizei

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte
sowie Schulsozialarbeiter*innen aller Schulformen

In Fällen von sexueller Gewalt und Cybergewalt wie Cybergrooming, Cybermobbing, Kinderpornografie und Nacktbildern im Klassenchat sind Interventionen gefordert. Empathie, Fürsorge und die Verpflichtung als Lehrende im schulischen Alltag zu agieren, können manches Mal Ratlosigkeit auslösen. Was tun, wenn etwas vorfällt? Wer mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, ist immer wieder gefordert, Stellung zu beziehen, vielleicht auch mit Unterstützung der Polizei.

Zuschreibungen und unterschiedliche Aufgabenbeschreibungen wirken sich auf die Kooperation zwischen Schule und Polizei, Strafverfolgung und Kinderschutz, aus. An konkreten Praxisbeispielen wird diskutiert,

- in welchen Fällen die Polizei verständigt werden muss,
- wie ich mich eventuell selbst strafbar mache,
- welche Konsequenzen ein Strafverfahren für Kinder und Jugendliche hat,
- wie und in welchen Fällen die polizeiliche Kriminalprävention die Institution Schule unterstützen kann.

Termin	Do., 17. Februar 2022, 14.30 – 16.30 Uhr
Leitung	Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie)
Referent	KMK Jörn Biedka (Polizei Düsseldorf, Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	3. Februar 2022

*In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf, Polizei Düsseldorf
und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf*



Kompetenzteams NRW
Düsseldorf



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Wie kann ein guter Start zur Prävention von Cybermobbing mit einer neuen Klasse gelingen?

Zielgruppe: Klassenlehrkräfte an Schulen der SEK I und II

WhatsApp zählt zur beliebtesten App bei Kindern und Jugendlichen. Spätestens ab der 5. Klasse gibt es in fast jeder Klasse einen Klassenchat. Neben dem positiven Austausch bieten peinliche Videos von anderen, Kettenbriefe, Schockvideos, Beleidigungen oder Ausgrenzung mitunter eine Angriffsfläche für (Cyber-)Mobbing.

Mit Hilfe des Classroom-Managements schauen wir auf einen guten Start, um die Grundlagen für ein positives Verhalten in der Klasse zu legen. Der Klassenrat nimmt die Schüler*innen für einen respektvollen Umgang auch im digitalen Raum in die Verantwortung. Als ein kreatives und lösungsorientiertes Instrument, schafft er einen sicheren Rahmen, in dem Schüler*innen lernen, Konflikte selbstwirksam zu lösen.

- Wie können die geltenden Regeln in den digitalen Raum übertragen werden?
- Wie kann der Klassenrat zur Prävention genutzt werden?

Termin	Mi., 9. März 2022, 9 – 14 Uhr
Referentinnen	Annabel Krome und Evelyn Schuster (beide Zentrum für Schulpsychologie/LPS)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	16. Februar 2022

In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf, Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW (LPS) und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.



Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Von Schlagschafen und Aluhüten – Verschwörungserzählungen im Kontext Schule

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte
sowie Schulsozialarbeiter*innen an Grund- und Förderschulen

Verschwörungserzählungen und ihre wahnhaftige Verbreitung tauchen meist dann auf, wenn große Krisen oder Konflikte sich weder leicht erklären noch einfach lösen lassen. Innerhalb der Gesellschaft sind sie weit verbreitet und betreffen auch Schule. Trotz ihrer Funktion als Bewältigungsstrategie führen Verschwörungserzählungen dazu, dass sich Sagbarkeitsfelder verschieben und die demokratische Grundordnung einer Gesellschaft gefährdet wird.

In dieser Fortbildung möchten wir die psychologischen Mechanismen und Antisemitismus als Kern von Verschwörungserzählungen beleuchten, den Umgang mit Verschwörungsgläubigen ansprechen, aber vor allem Verschwörungserzählungen als Unterrichtsthema erarbeiten. Alle Inhalte der Fortbildung werden (handlungsorientiert) am Beispiel von Unterrichtsvorhaben thematisiert, sodass ein praxisorientierter Transfer in den Unterricht gewährleistet ist.

Termin	Do., 17. März 2022, 14.30 – 17 Uhr
Leitung	Verena Balkenhol (Zentrum für Schulpsychologie)
Referentin	Barbara von Querfurth (Schulpsychologischer Dienst Mönchengladbach)
Veranstaltungsort	Die Veranstaltung wird als Web-Seminar angeboten. Die genauen Modalitäten zur Teilnahme werden wir Ihnen nach der Anmeldung mitteilen.
Anmeldeschluss	10. März 2022

In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf, Schulpsychologischer Dienst der Stadt Mönchengladbach und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

No Blame Approach – Interventionsansatz ohne Schuldzuweisung gegen Mobbing in der Schule

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte
sowie Schulsozialarbeiter*innen

Mobbing ist kein Problem, das den davon betroffenen Schüler*innen zuzuschreiben ist. Vielmehr ist Mobbing eine krisenhafte Situation der gesamten Klasse und der Schule. Um Mobbing zu stoppen, ist eine lösungsorientierte Intervention der Lehr- oder pädagogischen Fachkräfte notwendig. Ohne Schuldzuweisung und Sanktion ist der *No Blame Approach* eine klar strukturierte Methode und wirksame Vorgehensweise, um Mobbing unter Schüler*innen in allen Schulformen zeitnah und nachhaltig zu beenden.

In der Fortbildung werden die zeitlich aufeinander folgenden Schritte und die Struktur des *No Blame Approach* vorgestellt sowie die Methoden der Interventionsstrategie gegen Mobbing im Schulalltag trainiert.

Termin	Mo., 21. März 2022, 9.30 – 17 Uhr
Leitung	Verena Balkenhol und Daniela Lemke (Zentrum für Schulpsychologie)
Referent*innen	Heike Blum und Detlef Beck (Mediator*innen, fairaend – Konfliktberatung, Mediation, Supervision und Weiterbildung)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	7. März 2022

In Kooperation mit fairaend, Kompetenzteam Düsseldorf, Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.



Kompetenzteams NRW
Düsseldorf



Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Sexting? Aber sicher! – Tipps zum verantwortungsvollen Umgang mit Sexualität im Netz

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte sowie Schulsozialarbeiter*innen aller Schulformen

Das Verschicken freizügiger Inhalte, kurz Sexting, gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das öffentliche Image ist eher negativ behaftet, obwohl Sexting zur neuen Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen gehört und zur Identitätsbildung junger Menschen beiträgt. Da es jedoch immer häufiger zu Fällen von digitalem Missbrauch kommt, die wiederum zu Cybermobbing und persönlichen Angriffen führen, sollte mehr Aufklärung in Schulen stattfinden.

Einvernehmliches Sexting sollte wie einvernehmlicher Sex toleriert werden. Ziel ist es, die Heranwachsenden im verantwortungsvollen und einvernehmlichen Umgang mit Fotos und Videos zu schulen, um sie somit vor sexuellen Übergriffen (Cybergrooming) und Mobbing besser zu schützen.

Wir versuchen Ihnen einen Einblick in die Welt von *Instagram & Co.*, Körperwahrnehmung und Geschlechterstereotypen zu geben, damit Sie diese neue Herausforderung kompetent angehen können.

Termin	Mi., 6. April 2022, 14 – 17 Uhr
Referentinnen	Anna-Kathrin Großmann (M.Sc. Psych.) Annabel Krome (Zentrum für Schulpsychologie / LPS)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	21. März 2022

In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf, Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW (LPS) und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf



Kompetenzteams NRW
Düsseldorf



Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Antisemitismus – Materialien und Methoden für den Unterricht

Zielgruppe: Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und pädagogisch Beschäftigte in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit

Antisemitismus ist gesellschaftlich weit verbreitet. Desgleichen melden Schulen immer wieder antisemitische Vorfälle und nehmen antisemitische Einstellungsmuster bei Jugendlichen wahr. Antisemitismus im Unterricht zu thematisieren ist zwar curricular in mehreren Fächern festgelegt, dennoch verunsichert dieses Thema viele Lehrkräfte. Wie geht man damit um, wenn Schüler*innen den Anlass nutzen und sich antisemitisch äußern? Wie sicher und reflektiert fühle ich mich als Lehrkraft in meiner Haltung? Welche Unterrichtsmaterialien lohnen sich wirklich und welche präsentieren vorrangig Klischees?

Nach einem kurzen Input zu den verschiedenen Facetten von Antisemitismus werden erprobte Unterrichtsmaterialien ab Klasse 9 vorgestellt. Die Teilnehmer*innen setzen sich aktiv mit den Methoden und Materialien, mit Blick auf die Anwendbarkeit im eigenen Unterricht, auseinander. Abschließend werden aktuelle digitale Unterrichtsangebote thematisiert und ausprobiert.

Termin	Mi., 27. April 2022, 10 – 16.30 Uhr
Referentinnen	Verena Balkenhol und Daniela Lemke (beide Zentrum für Schulpsychologie)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	8. April 2022

In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.



Kompetenzteams NRW
Düsseldorf

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Workshop: Prävention (sexualisierter) digitaler Gewalt – im Fokus: Mädchen und junge Frauen

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte aus Schule und OGS sowie Schulsozialarbeit der SEK I und II

Die Corona-Pandemie hat den Stellenwert digitaler Räume in der Lebenswelt von jungen Menschen ungefiltert aufgezeigt. Oftmals war es nicht nachzuvollziehen, in welchen Communities sie Zeit verbringen, welchen Gefahren sie begegnen, aber auch welche Ressourcen sie im Netz nutzen. Themen wie Cybermobbing, unerwünschte sexualisierte Bilder per Chat, Cybergrooming und auch „Share Gewalt“ (unerlaubtes Weiterleiten von Nacktbildern), fordern Kinder und Jugendliche heraus. Die Fortbildung bietet einen Einblick in die digitale Erlebniswelt junger Menschen mit dem Fokus auf Mädchen und junge Frauen.

- Wie nutzen Jugendliche Social-Media-Plattformen, wie *TikTok*, oder Online-Games, wie *Among Us*?
- Welchen Herausforderungen begegnen sie dort?
- Welche Ressourcen nutzen sie dabei?

Neben Informationen, wie sich Jugendliche im Netz schützen können, werden Methoden vorgestellt, die die Resilienz und das Bewusstsein in Bezug auf digitale (sexualisierte) Gewalt stärken und Handlungskompetenz im Umgang mit digitalen Medien fördern.

Termin	Do., 5. Mai 2022, 9–14 Uhr
Leitung	Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie) Cordula Stark (Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz)
Referentinnen	Elena Engster und Lina Matzoll (beide Medienpädagoginnen, ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf e.V.)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	20. April 2022

In Kooperation mit Jugendamt Düsseldorf, Kompetenzteam Düsseldorf, ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf e.V. und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Workshop: Fake News – erkennen, einschätzen und einordnen

Zielgruppe: Schüler*innen der SEK I und II (ganze Schulklassen)

Politische Agitatoren, Extremisten und Populisten setzen bei der Verbreitung ihrer Ideologie in hohem Maß auf soziale Netzwerke und jugendaffine Onlineportale. Insbesondere im Vorfeld von bundes- oder landesweiten Wahlen ist dies von besonderer Bedeutung. Damit die Jugendlichen sich nicht von falschen Predigern beeinflussen beziehungsweise von *Fakes* blenden lassen, müssen sie auf die Diskussionskultur im Netz vorbereitet und ermuntert werden, Position für ein weltoffenes Miteinander zu beziehen. Es ist wichtig, junge Menschen zu sensibilisieren und ihr verantwortungsvolles politisches Bewusstsein und Urteilsvermögen zu stärken. Mit den Schwerpunkten Recht auf Information, freie Meinungsäußerung und gesellschaftliche Teilhabe möchten wir die Jugendlichen unterstützen, Ideen und Themen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen und sich anderen mitzuteilen – als ein wichtiger Teil der Gesellschaft.

Termin	Di., 15. März, Di., 22 März, Di., 29. März, Di., 26. April, Di., 3. Mai, Di., 10. Mai 2022, jeweils 8.30 – 10.30 Uhr
Leitung	Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie)
Referentin	Jennifer Töpferwein (Multimedia-Redakteurin, Medientrainerin, Autorin)
Teilnehmende	pro Termin eine Schulklasse
Veranstaltungsort	Jugendinformationszentrum zeTT (am Hbf) Willi-Becker-Allee 10, 40227 Düsseldorf
Anmeldeschluss	25. Februar 2022

In Kooperation mit Jugendinformationszentrum zeTT, Kompetenzteam Düsseldorf und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.



Fokus: Zuwanderung und Flucht

Empowerment für Lehrkräfte of Color: Strategien im Umgang mit Rassismuserfahrungen im Lehrer*innen-Alltag

Zielgruppe: Lehrkräfte mit Rassismuserfahrungen: Lehrkräfte of Color, Schwarze Lehrkräfte oder Lehrkräfte, die andere Selbstbezeichnungen benutzen

Rassismus begegnet Schwarzen Menschen, Indigenen Menschen, People of Color (BIPOC) in verschiedenen Kontexten auf unterschiedliche, zum Teil subtile, Art und Weise. Sie wirken sich langfristig auf die körperliche und psychische Gesundheit aus. Lehrkräfte, die im Setting Schule Rassismus erfahren, müssen sowohl im beruflichen als auch im privaten Alltag mit diesen Herausforderungen umgehen.

Erfahrungen mit Rassismus für sich selbst einzuordnen und Wege für einen persönlichen Umgang damit zu finden, ist ein stärkender Prozess. Ziel dieses Angebotes ist es, das Benennen und Thematisieren von Rassismuserfahrungen in einem geschützten Raum zu ermöglichen, sich gegenseitig zu stärken und zu vernetzen. Dabei setzen wir uns mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rolle spielen Rassismuserfahrungen für mich als Lehrkraft? Welche Handlungsstrategien brauche ich für mich selbst und meinen beruflichen Alltag? Wie können diese weiterentwickelt werden?

Termin	Mo., 7. Februar, Mo., 14. Februar und Mo., 21. Februar 2022, jeweils 15 – 17.30 Uhr
Referent*innen	Katharina Anjana Behler (M.Sc. Psych.) Alix Faas-Benbrahim (M.A. Psych.)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	24. Januar 2022

Fokus: Zuwanderung und Flucht

Interkulturelle Sensibilität im Schulalltag – Eine übungsbasierte Fortbildungsreihe

Zielgruppe: Lehrkräfte sowie Schulsozialarbeiter*innen
aller Schulformen

Die kulturelle Vielfalt in unseren Klassenzimmern nimmt stetig zu. Das kann Lehrkräfte vor interkulturelle Herausforderungen im Umgang mit ihren Schüler*innen stellen. Diese Fortbildung richtet sich an Lehr- und Fachkräfte an Schulen, die ihr interkulturelles Bewusstsein stärken und eine persönliche Haltung entwickeln wollen, die zum angemessenen Umgang mit kultureller Vielfalt beiträgt. Ziel ist es, mit einem hohen Anteil an praktischen Übungen, die eine aktive Teilnahme erfordern, zur Reflexion der eigenen Kultur und eigener Werthaltung anzuregen. Abgerundet wird die Fortbildung durch theoretische Inputs zu Themenbereichen wie Fremdheit, Vorurteile und Stereotype sowie Rassismus.

Termine	Mo., 9. Mai 2022, 9 – 16 Uhr und Mo., 16. Mai 2022, 14 – 17 Uhr
Referentinnen	Katharina Behler (M.Sc. Psych.) Lisa Kaltwasser (M.Sc. Psych.) Angelika Seubert (M.Sc. Psych.)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	27. April 2022

*In Kooperation mit Kommunales Integrationszentrum (KI) Düsseldorf
und Kompetenzteam Düsseldorf.*



Gruppen für Schüler*innen

Erfolgreich Lernen ohne Stress: Lerncoaching

Zielgruppe: Schüler*innen der SEK I und II

Selbstorganisation und selbstständige Planung von Hausaufgaben, Lernzeiten und Materialien werden in der weiterführenden Schule zunehmend von den Schüler*innen erwartet. Nicht wenige Jugendliche verlieren dabei den Überblick und geraten unter Stress und Zeitdruck. Im Lerncoaching werden Strategien und Methoden vermittelt, wie jede*r dem individuellen Lerntyp entsprechend leichter und besser lernen und sich selbst organisieren kann.

Die Schüler*innen werden darin gefördert, ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken zu entdecken und diese bewusst für das Lernen zu nutzen. Es wird gemeinsam erarbeitet, wie sie

- ihr Lernen selbstständig effektiver planen und organisieren,
- sich gezielt auf Klassenarbeiten vorbereiten und
- sich motivieren und mit Stress umgehen können.

Termine

zweimal jährlich
für unterschiedliche Altersgruppen

Veranstaltungsort

Zentrum für Schulpsychologie

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Eltern beziehungsweise die interessierten Jugendlichen selbst. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Sekretariat des Zentrums für Schulpsychologie sowie die*den zuständige*n Schulpsycholog*in für Ihre Schule.

Gruppen für Schüler*innen

Ich bleibe dran! – Konzentrationstraining für Schüler*innen mit Aufmerksamkeitschwierigkeiten

Zielgruppe: Schüler*innen der Primarstufe und SEK I

Kinder mit Aufmerksamkeitschwierigkeiten zeigen eine erhöhte Ablenkbarkeit (insbesondere in Gruppensituationen), machen viele Flüchtigkeitsfehler und haben Schwierigkeiten bei der Organisation und Strukturierung von schulischen und häuslichen Aufgaben. Das Konzentrationstraining zielt auf die Verbesserung der Aufmerksamkeitssteuerung ab und es werden Strategien zu einem strukturierten Vorgehen bei Aufgaben erlernt.

Termine

zweimal jährlich
für unterschiedliche Altersgruppen

Veranstaltungsort

Zentrum für Schulpsychologie

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Eltern. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Sekretariat des Zentrums für Schulpsychologie sowie die*den zuständige*n Schulpsycholog*in für Ihre Schule.

Gruppen für Schüler*innen

Stark und gelassen in der Prüfung – Trainingsgruppe gegen Prüfungsangst

Zielgruppe: Schüler*innen der SEK I und II

„Mist, ich habe bestimmt nicht genug gelernt!“ / „Ich werde wieder eine schlechte Note schreiben.“ / „Was ist, wenn ich einen Blackout bekomme?“

Ängste vor Prüfungen kennen viele und ein wenig Nervosität vor Klausuren und Referaten ist normal. Wird die Angst aber zu stark, kann es sein, dass sich körperliche Symptome zeigen, die Gedanken um mögliche Misserfolge kreisen, Blackouts entstehen und Gelerntes nicht mehr abgerufen werden kann.

In diesem Training besprechen wir zunächst grundlegende Informationen zum Thema Prüfungsangst und erarbeiten dann gemeinsam Techniken zur Angstbewältigung sowie Strategien zur stressfreien Prüfungsvorbereitung.

Termine

zweimal jährlich
für unterschiedliche Altersgruppen

Veranstaltungsort

Zentrum für Schulpsychologie

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Eltern beziehungsweise die interessierten Jugendlichen selbst. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Sekretariat des Zentrums für Schulpsychologie sowie die*den zuständige*n Schulpsycholog*in für Ihre Schule.

Schulinterne Fortbildungsangebote

Alle vorgestellten Fortbildungen können auch schulintern angefragt werden. Weitere Fortbildungsthemen stimmen wir gerne individuell mit Ihnen ab. Themenvorschläge sind:

Fokus: Schüler*innen

- Ängste im Kindes- und Jugendalter
- Lernen und Motivation
- Schulverweigerung und Schulabsentismus
- Teilleistungsstörungen: Rechenschwäche sowie LRS
- Unterstützungsmöglichkeiten bei außerplanmäßigen Schul- und Klassenwechselln

Fokus: Lehrkräfte und Schule

- Arbeit in multiprofessionellen Teams
- Einführung in ausgewählte psychologische Testverfahren
- Einführung in die kollegiale Fallberatung
- Gesprächsführung für Lehrkräfte
- Grundlagen der Inklusion
- Kommunikation und Kooperation im Team

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

- Antisemitismus in der Schule begegnen
- Auswahl und Begleitung von Gewaltpräventionsprogrammen
- Gewaltprävention in Schule und Umgang mit Konflikten
- Krisen im Schulalltag bewältigen (zum Beispiel: Suizidalität, Tod und Trauer, zielgerichtete Gewalt)
- Medienorientierung, Kinder- und Jugendmedienschutz
- Prävention von sexuellen Übergriffen und Grenzverletzungen
- Safe-Space – Stark gegen Extremismus

Fokus: Zuwanderung und Flucht

- Interkulturelle Sensibilisierung
- Identitätsarbeit mit Schüler*innen
- Neu zugewanderte Schüler*innen

Anfragen richten Sie bitte – mindestens drei Monate vor dem gewünschten Veranstaltungsdatum – an die*den zuständige*n Schulpsycholog*in für Ihre Schule oder per E-Mail an schulpsychologie.fortbildungen@duesseldorf.de.

Weitere Unterstützungsangebote

Die Unterstützung von Lehr- und pädagogischen Fachkräften sowie Schulleitungen in ihrem Arbeitsalltag ist dem Zentrum für Schulpsychologie ein besonderes Anliegen. Deshalb stellen wir neben unseren Fortbildungen weitere Angebote zur Verfügung:

Schulpsychologische Supervision

In der Supervision werden unter professioneller Anleitung das eigene Erleben, Handeln und die eigene Sichtweise reflektiert. Gleichzeitig werden Handlungs- und Lösungsstrategien für schwierige Situationen erarbeitet. Supervision ist ein kooperativer Prozess auf der Basis einer vertrauensvollen Beratungsbeziehung zwischen Supervisor*in und Teilnehmenden. Sie dient sowohl der persönlichen, als auch der beruflichen Weiterentwicklung. Sie kann im Einzel-, Gruppen- oder Teamsetting erfolgen.

Schulpsychologisches Coaching

Coaching ist eine berufsbezogene Beratungsform für Führungskräfte, in der Lösungsmöglichkeiten zu Fragen und Problemen aus dem Berufsalltag erarbeitet werden. Eine zentrale Bedeutung kommt der Ausgestaltung der Führungsrolle sowie der Stabilisierung und Weiterentwicklung der Leitungsidentität zu. Auch Lehrkräfte können zur Führung einer Klasse und der Durchführung von Elternveranstaltungen von einem Coaching profitieren. Dieses erfolgt in der Regel im Einzel-, alternativ auch im Teamsetting.

Kollegiale Fallberatung

Die kollegiale Fallberatung ist eine strukturierte Herangehensweise an ein spezifisches Problem. Durch unterschiedliche Methoden können in der Gruppe mit Kolleg*innen Lösungen zu konkreten Praxisproblemen oder beruflichen Schlüsselfragen entwickelt werden. Die Gruppe kann langfristig auch eigenständig mit der Methode arbeiten.



Begleitung von schulinternen Veränderungsprozessen

Erfolgreiche Veränderungen in Schulen brauchen Zeit und Ressourcen. Sie können gelingen, wenn alle Beteiligten einbezogen werden und eine gemeinsame Vision entsteht. Wir bieten hierzu den Blick von außen und unterstützen bei der Strukturierung des Veränderungsprozesses, bei Bedarfs- und Ressourcenanalysen oder bei der Moderation interner Abstimmungs- und Kooperationsprozesse.

Konfliktmoderation

Wenn interne Schritte zur Lösung eines Konfliktes nicht ausreichen, unterstützen wir mit der Moderation von Gesprächen die Konfliktklärung. Die Gespräche erfolgen in Absprache mit allen Beteiligten – auf Wunsch auch auf neutralem Boden im Zentrum für Schulpsychologie.

Teamentwicklung

Wir unterstützen bei der Analyse und Klärung von Gruppenprozessen (innerhalb eines Teams, zwischen Teams oder zur Leitung) und bei der Weiterentwicklung von konstruktiven Handlungsmöglichkeiten sowie einer wertschätzenden Kommunikation.

Wenn Sie Interesse an unseren laufenden Angeboten in diesem Bereich haben, setzen Sie sich bitte mit dem Zentrum für Schulpsychologie in Verbindung. Aktuelle Informationen erhalten Sie auch unter www.duesseldorf.de/schulpsychologie.

**Das Zentrum für Schulpsychologie
ist eine gemeinsame Einrichtung
der Landeshauptstadt Düsseldorf
und des Landes NRW.**

Adresse

Willi-Becker-Allee 10
40227 Düsseldorf

Kontakt

Telefon 0211 89-95340
Telefax 0211 89-29220
schulpsychologie@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/schulpsychologie



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Schule und Bildung

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Schule und Bildung
– Zentrum für Schulpsychologie –
Willi-Becker-Allee 10, 40227 Düsseldorf

Verantwortlich Dagmar Wandt

Redaktion Dr. Christian Issmer

XII/21-2.

www.duesseldorf.de